

Betrifft Mädchen

30. Jahrgang 2017

Die Zeitschrift wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Herausgeberin: LAG Mädchenarbeit in NRW e.V.

Redaktion: Ina Bushuven (Internationaler Bund [IB] Mädchentreff Solingen), Lütfiye Ciftci Dr. Claudia Equit (Technische Universität Dortmund), Karen Geipel (TU Berlin), Dr. Ulrike Graff (Universität Bielefeld und LAG Mädchenarbeit in NRW), Dr. Britta Hoffarth (Goethe-Universität Frankfurt am Main), Dr. Silke Karsunky (LWL Landesjugendamt Münster), Dr. Stefanie Kirchart (MädchenHaus Mainz), Grit Lehmann (Bremen), Antje Leitheiser (LWL Heilpädagogisches Kinderheim Hamm), Iris Pallmann (Der Paritätische Hagen), Kerstin Schachtsiek (FUMA Fachstelle Gender NRW), Johanna Schmitz (Mädchentreff Alte Feuerwache Köln), Dr. Monika Weber (LWL Landesjugendamt Münster), Ulrike Werthmanns-Reppekus (Paritätischer Landesverband NRW)

Redaktionsleitung: Dr. Ulrike Graff

Redaktionsanschrift: LAG Mädchenarbeit in NRW e.V., Robertstr. 5 a, 42107 Wuppertal, Tel.: +49(0)202/7595046, Fax +49(0)202/7595047, E-Mail: lag@maedchenarbeit-nrw.de, www.maedchenarbeit-nrw.de

Manuskripte werden jederzeit als Ausdruck und Datei an die Redaktion erbeten. Es werden nur Originalbeiträge angenommen. Für unverlangte Sendungen wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn entsprechendes Rückporto beiliegt.

Verlag: Julius Beltz GmbH & Co. KG, Beltz Juventa, Werderstraße 10, 69469 Weinheim, Tel.: +49(0)6201/6007-0

Erscheinungsweise: *Betrifft Mädchen* erscheint vierteljährlich, jeweils im Januar, April, Juli und Oktober.

Bezugsbedingungen: Jahresabonnement Euro 26,00 zuzüglich Versandkosten; Einzelheft Euro 10,00 (bei Bezug durch den Verlag zuzüglich Versandkosten). Der Gesamtbezugspreis (Abonnementspreis inkl. Versandkosten Inland Euro 4,50) ist preisgebunden. Abbestellungen spätestens 6 Wochen vor Abonnementsende. Das Kennenlernabonnement umfasst 2 Hefte zum Preis von Euro 11,70 frei Haus.

Anzeigen: Claudia Klinger, Julius Beltz GmbH & Co. KG, Postfach 100154, D-69441 Weinheim, Tel.: 06201/6007-386, Fax: 06201/6007-9331, E-Mail: anzeigen@beltz.de

Fragen zum Abonnement: Beltz Medien-Service, Postfach 100565, D-69445 Weinheim, Tel.: 06201/6007-330, Fax: 06201/6007-9331, E-Mail: medienservice@beltz.de

Einzelheftbestellungen: Beltz Medien-Service bei Rhenus, D-86895 Landsberg, Tel.: 08191/97000-622, Fax: 08191/97000-405, E-Mail: bestellung@beltz.de

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Themenschwerpunkte:

Heft 1/2017: Siehst du mich? Mädchen und Anerkennung

Heft 2/2017: Do it YouTube!

Heft 3/2017: „Kollektiver Widerspruch“ – Positionen des ju*_fem_netzes

Heft 4/2017: „Mit gepacktem Rucksack“ Mädchen in stationären Erziehungshilfen

Bagdach, Susan: Anerkennung und die Bewältigung von Nicht-Anerkennung am Beispiel der Anti-Rassismus-Gruppe des Mädchenfilmprojektes HOLLIEHood.	1/27
Bau, Sandra: Diskriminierungserfahrungen von Mädchen* in Schulen intersektional betrachtet.	3/128
Brüggemann, Mirka: „Was junge Frauen wollen“ – eine Milieustudie gibt Einblicke in die Lebensrealitäten junger Frauen.	4/187
Buss, Stefanie: Affekte regulieren lernen. Dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) als methodisches Handwerkszeug für die Unterstützung psychisch belasteter Mädchen.	4/181
Döring, Nicola: Social Media im Gender-Check.	2/58
Drogand-Strud, Michael/Wallner, Claudia: Mein Testgelände.de – ein (nicht nur) virtueller Ort der Anerkennung, an dem Nicht-Anerkennung thematisiert werden kann.	1/32
Eich, Heidemarie/Sandkuhl, Martina: Wa(h)re Schönheit. Prävention und Bildung im Bereich Essstörungen: Wie feministische Mädchenarbeit zur Stärkung des Selbstwerts beitragen kann.	1/37
Funk, Heide: Anerkennungsproblematiken von Mädchen im Jugendalter in gesellschaftskritischer und psychodynamischer Perspektive.	1/4
Gahleitner, Silke/Spönemann, Anne: „Dinge, die der Alltag ausmacht“. Mädchenarbeit in pädagogisch-therapeutischen Milieus.	4/152
Ganguin, Sonja/Baetge, Caroline: Mädchen und die Faszination von YouTube.	2/52
Graeber, Lars/Gerstammn, Markus: Webvideo und seine Töchter.	2/74
Groen, Maike: Geschlechtersensible Medienpädagogik auf Youtube: Zwischen feministischem Empowerment und reaktionären Fallstricken.	2/81
Hillen, Renate: Whitewashing in Hollywood. Die Unsichtbarkeit von Frauen* und People of Color in der Film- und Fernsehproduktion.	3/105
Hoffarth, Britta: Die Herausforderung der Anerkennung. Einige Gedanken aus der erziehungswissenschaftlichen Diskussion.	1/10
Kagerbauer, Linda/Bergold-Caldwell, Denise: „Ain't I a woman?!“ – Parteilichkeit auf dem Prüfstand. Intersektionale Perspektiven auf Positionen in der feministischen Mädchen*arbeit.	3/110
Kavemann, Barbara/Helfferich, Cornelia/Nagel, Bianca: Ja bitte, aber richtig! Prävention und Sexualpädagogik für Mädchen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben.	4/163
Kluth, Sharon/Schirmer, Cato: Wenn Mädchen* aus dem Rahmen fallen. Ein Plädoyer für mehr parteiliche Instanzen in der Sozialen Arbeit.	3/115
Kreckel, Jennifer: Erfahrungen von Sexismus am Übergang Schule-Beruf. Eine Praxisreflexion.	3/133
Lohmann, Kathrin: „...wir müssen uns zunächst einmal selber anerkennen.“	1/23
Neuwirth, Heidrun: Aus dem Kreislauf aussteigen. Pädagogisch-therapeutische Wohngruppe für Mädchen mit Suchtproblemen und Traumafolgestörungen JELLA.	4/174
Ott, Marion: Mutterschaft und Kindeswohl im Rahmen stationärer Betreuung. ..	4/169

Richter, Susanne: YouTube Beauty Videos:

Weiblichkeitsaushandlungen im Spannungsfeld von Empowerment, Neoliberalismus und Femitätsabwertung.	2/65
Rusack, Tanja/Domann, Sophie: Wie geht's Mädchen in der Heimerziehung?	4/159
Schaffner, Franziska: „Den Tag strukturieren“. Ein Angebot zu Struktur und Beschäftigung in akuten Krisensituationen im Mädchenhaus Zürich.	4/178
Schmitt, Regina: Die Bewältigung von Nicht-Anerkennung im Sozialraum.	1/19
Schreiner, Anna/Krell, Miri: „Also: Herzlich Willkommen an alle Mädchen!“. Ein Bericht über den Öffnungsprozess von Tritta e.V.....	3/123
Schürmann, Antje/Hochfeld, Kris: Notwendigkeit und Praxis feministischer Vernetzungen am Beispiel des ju*_fem_netz.	3/100
Steckelberg, Claudia: Anerkennung, Wohnungslosigkeit und Geschlecht. Mädchen und junge Frauen auf der Straße als Zielgruppe Sozialer Arbeit.	1/14
Tönsmann, Elsa: Selbst-Darstellungen auf YouTube von Nutzer*innen mit Behinderung.	2/70
Wagner, Marie/Schulze, Julia: Heteronormativitätskritische Mädchen*arbeit? – Ein Widerspruch?	3/120
Was lange währt ... Zuflucht für Mädchen in Düsseldorf – nach fast 30 Jahren am Ziel!	4/185
Weber, Monika/Kirchhart, Stefanie: „Mit gepacktem Rucksack“ – Mädchen in stationären Erziehungshilfen.	4/148